

Morgengebet Bad Boll 28.9.2017 Jirij Knoll

Thema: Hent au a Freid im Leib - auf hochdeutsch: Habt auch Freude im Körper
Eine kleine Liebeserklärung an das Leben im Allgemeinen und Bad Boll im Besonderen

Votum

Begrüßung

Eingangsgebet - Bitte um Spiritualität und den Heilenden Geist

Atem Gottes, hauch mich an, füll du mich wieder mit Leben,
damit ich, was du liebst, lieben kann und retten was du gegeben.

Atem Gottes, weh mich an, bis mein Herz dir offen,
bis ich, was du willst, wollen kann im Handeln und im Hoffen.

Atem Gottes blas mich an, bis ich dein ganz werde,
bis dein Feuer in mir brennt auf der dunklen Erde.

Edwin Hatch 1866 in: Unsere Zeit in Gottes Händen - Evangelische Gebete S. 204

Stille

Predigtgedicht

Hent au a Freid im Leib

Eine kleine Liebeserklärung an das Leben im Allgemeinen und Bad Boll im Besonderen

Ach wie lieb ich Dich, du altes , junges akademisches Boll

Nächtelanger Tanz im ausgeräumten Festsaal auf Vikarsherbstkonferenzen.

Und am Morgen danach dem voll verpennten Körper immer mal wieder einen
hellwachen theologisch-politischen Disputationsgeist abtrotzend.

Ach wie liebe ich Deinen Geist, du altes Boll.

Dieser kernig-schwäbisch-mystisch-pietistisch-religiös-sozialistische Mut der beiden Blumhardts,
der die Plage der Geplagten nicht einfach hinnimmt
und Amtskirche nicht einfach ewig-hierarchisch vor sich hinamtskirchen lässt.

Dieser Geist eines Theodor Heuss,
damals, als politischer Liberalismus noch eine
zupackende Freiheitskraft für alle Menschen gleichermaßen war.

Ach, ich liebe es, sozusagen unter Augen des alten Heuss, dem Theo
bei wohligen Klängen selig vor mich hinzudösen
und meine Seele reisen zu lassen.

Ich liebe Dich, Du junges, altes Boll

Deine herrlich klare Herbstsonne

Und das immer wieder convenierende Konventen

mit all den schrillen, schrägen, normalen, traurigen, fröhlichen, klugen
Krankenhaustheas und –theos.

Dabei stets umhegt und gepflegt von den Menschen die hier
still, unaufdringlich, klug und klar leben und arbeiten,
Theologie treiben, Brote backen, Zickleinbraten braten, Kirche leben
und das nicht nur für sich, nein,
für die kleine, große schwäbische Welt.

Boll, Du mit Natur, Gebäuden und Räumen reichlich beschenkte Schönheit.
Ich liebe das Plappern und Klappern
Dort im Symposion hinter dem Hause der Frau Vopelius.
Das Tanzen und Trinken und Singen und feste Essen beim Festessen.
Das Hirnen und Gedanken bilden
im festlichen Denkersaal im denkenden Festsaal.

Nur eines Boll, das gefällt mir nun wirklich nicht !
Beim Aufklappen Deiner Liegestühle
da fühl ich mich immer wieder als äußerst dummer Wicht.

Trotzdem, alles in allem.
Boll, Du tust mir sehr, sehr tief gefallen – und
es ist mir peinlich, aber ich muss hier gestehn',
seit Neuestem liebe ich sogar
den Boden auf dem die Leute hier gehn'.

Aber, liebes Boll hab keine Angst !
Küssen – tue ich den nicht.

Ond wenn ihr hier jetzed glei wisse wellet, worum der Typ da vorn
au no anfängt den Boller Boden zu lieben.
Dann misset ihr Euch ersch a weng gedulde,
denn jetzedle wird ersch mol gsunge.

Lied: 455,1-3 Morgenlicht leuchtet
Als dezent sich steigerndes Gotteslob gesungen (pp – mp – f)
und nicht als pfarrkonventstypisches von Anfang bis Ende durchgepeitschtes Gottesgebrüll

Hinweis auf ‚Bodenliebe‘ –
scheinbar, v.a bei flächenhafter, oberflächlicher Betrachtung, graue Industrieplatten
Bei genauerem Hinsehen, allzumal wenn die Sonne scheint, wunderschöne individuell einzigartige
Farbenmuster, so geht es mir mit den mir begegnenden Menschen immer, aus PatientInnen und bis
dato unbekanntem Menschen werden faszinierende Lebewesen.
Darum: Nachher beim Rausgehen auf den Boden und seine Farbspiele achten.

Gebet für älter werdende SeelsorgerInnen

*Herr, Du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tage alt sein werde.
Bewahre mich vor der großen Leidenschaft, die Angelegenheit anderer ordnen zu wollen.
Lehre mich, nachdenklich, aber nicht grüblerisch, hilfreich aber nicht diktatorisch zu sein.*

*Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit tut es mir leid, sie nicht weiterzugeben
aber Du verstehst, Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.*

*Lehre mich schweigen über meine Krankheit und meine Beschwerden. Sie nehmen zu;
Und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.*

(Ich wage nicht die Gabe zu erleben, mir die Krankheitsgeschichten anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen. Ich wage auch nicht um ein besseres Gedächtnis zu bitten – nur um etwas mehr Bescheidenheit und etwas mehr Bestimmtheit, wenn mein Gedächtnis nicht mit dem der anderen übereinstimmt).

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann. Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich weiß, dass ich nicht unbedingt ein Heiliger bin, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich , an anderen Menschen, evtl. sogar an Kollegen und Kolleginnen, unerwartete Talente zu entdecken und verleihe mir, Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

Herr, erhalte in uns die Kunst der achtsamen Seelsorge und der frei hüpfenden Seelenfreude, lass weiter den Jubel des Lebens in uns klingen und davon weitersingen -

heute am letzten Tag hier in Boll, danach daheim und auf all den Wegen und Plätzen und Räumen in denen wir Menschen begegnen.

Und führ uns dann, wenn es sein kann, nächstes Jahr als mutig-verzagtes und fröhlich-geplagtes Häuflein wieder zusammen.

Amen

kursiv = Teresa von Avila in: Unsere Zeit in Gottes Händen – Evangelische Gebete S. 80

Vater Unser

Segen

,Orgelnachspiel' - mit Bitte beim Hinausgehen den schönen Boden zu be(tr)achten
Van Morison/Cliff Richard: 'Whenever god shines his light on me

Whenever God shines his light on me
Opens up my eyes so I can see
When I look up in the darkest night
And I know everything's going be allright

(In deep confusion, in great despair
When I reach out for him he is there
When I am lonely as I can be
And I know that God shines his light on me

Reach out for him - reach out for him, he'll be there – he'll be there
With him your troubles – with him your troubles, you can share – you can share
If you live – if you live, the life you love – the life you love
You get blessing – yeah, from above – from above

Heals the sick and heals the lame
Says you can do it in Jesus' name
He'll lift you up and turn you around
And put your feet back – feet back – on higher ground)

(die Texte in Klammern habe ich beim Morgengebet nicht zitiert)

